



gefördert durch  **waschbär**
DER UMWELTVERSAND



HERZLICH WILLKOMMEN

*„Die Hauptsache bei allem ist, dass wir nicht aufhören,
uns zu wundern.“ Hugo Kükelhaus.*

Erfahrungsfeld: Sinne neu erleben

Die Idee zu den Erfahrungsfeldern der Sinne stammt von Hugo Kükelhaus. Der Künstler, Pädagoge und Philosoph wollte damit Orte schaffen, an denen wir uns und unsere Umwelt spielerisch mit allen Sinnen erleben können und einen Ausgleich zum oft überbetonten Verstand finden. So kommen unsere geistigen, körperlichen und seelischen Kräfte wieder ins Gleichgewicht.

An den Stationen können die Besucherinnen und Besucher ihre Sinne spielerisch erfahren und wiederentdecken. Wie Rudolf Steiner ging Kükelhaus von mehr als den klassischen fünf Sinnen aus. Zum Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten kamen z. B. der Gleichgewichtssinn, der Bewegungssinn, der Lebenssinn und der Sinn für die Eigenbewegung.

Mit dem Nistplatz möchten wir Sie einladen, Ihre Sinne zu erfrischen, unbeschwert und staunend (wieder) Kind zu sein, sich von Herzen zu wundern und dann gestärkt in Ihren Alltag zurückzukehren.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung

Gemeinsam wollen wir den Nistplatz lebendig erhalten und um neue Stationen bereichern. Herzlichen Dank für jeden Beitrag. (wir sind als gemeinnützig anerkannt).

Postanschrift: Nistplatz e.V. | Wöhlerstraße 4 | 79108 Freiburg
Telefon: 0761 / 13 06 434 | info@erfahrungsfeld-freiburg.de
Triodos Bank | Kto.-Nr. 1 010 029 003 | BLZ 500 310 00

Wir danken allen Spendern und Sponsoren.

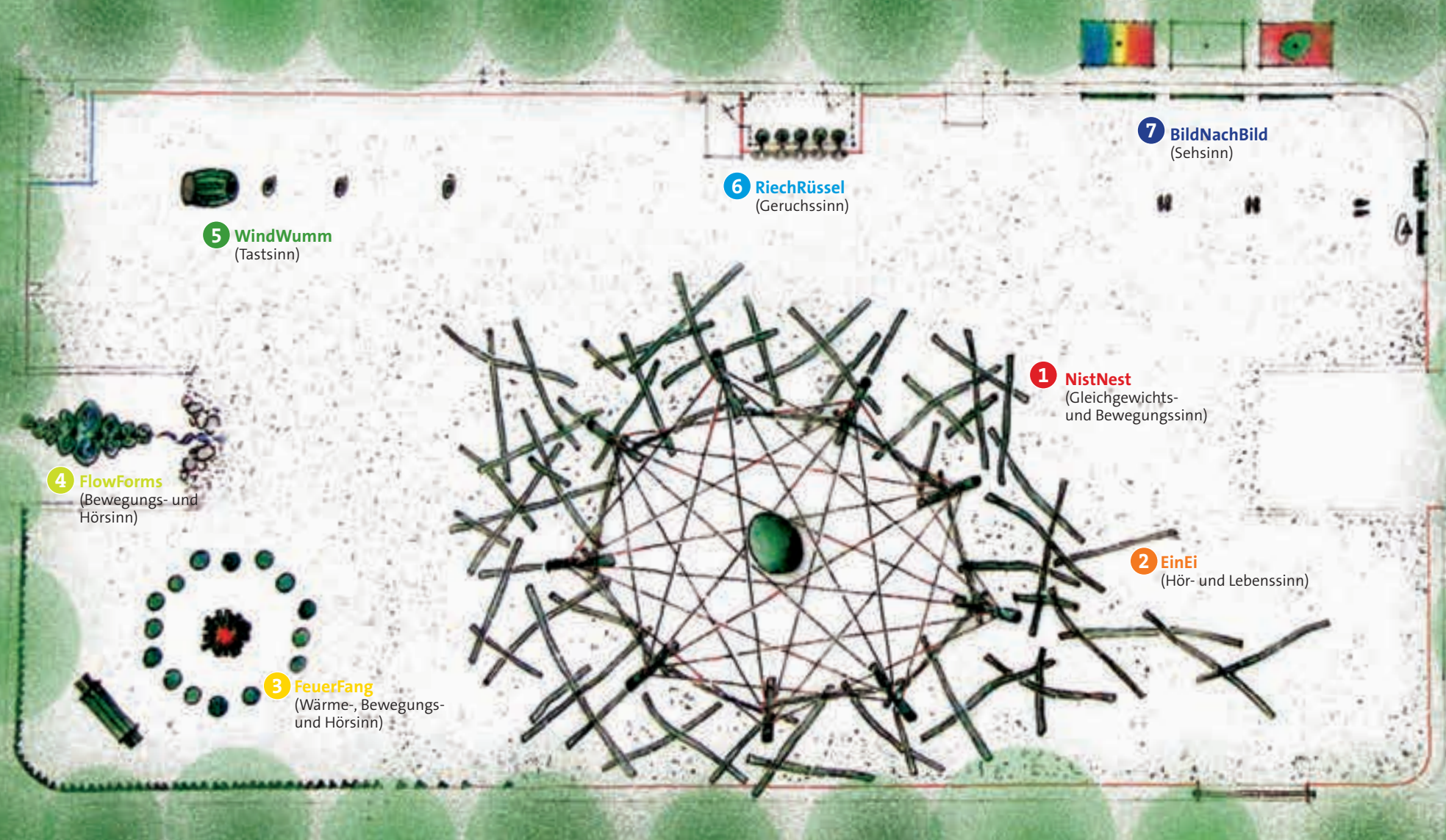
Wie der Nistplatz entstand

Zum 25-jährigen Firmenjubiläum schenkt Waschbär Der Umweltversand den Menschen in der Region ein Erfahrungsfeld der Sinne. Denn mit wachen Sinnen nehmen wir unsere Umwelt intensiver wahr; aus dem Staunen wachsen die Liebe zur Natur und das Bewusstsein für ihren Schutz. Die Stadt Freiburg stellt dafür auf dem Mundenhof den ehemaligen Mistplatz zur Verfügung. Dies ist der Gründungsimpuls für den Nistplatz e.V., der das Erfahrungsfeld künftig betreut. Wir danken Waschbär und der Stadt für ihr großzügiges Engagement.



www.erfahrungsfeld-freiburg.de





Vom Mistplatz zum Nistplatz

Heute ist er von prächtigen Linden eingefasst, doch der alte Mistplatz im Herzen des Mundenhofs wurde in letzter Zeit nicht genutzt. Einst wurde hier der Mist der Tiere gesammelt. In einem ewigen Kreislauf wandelte er sich in wertvollen Dünger und sorgte dann auf den Feldern für neues Wachstum und reiche Nahrung. Mit dem Erfahrungsfeld der Sinne zieht an diesem Ort nun neues Leben ein. Dabei bleibt der Nistplatz der Verwandlungsgeste des Mistplatzes treu: Jetzt aber dürfen Sie hier Ihren ganzen „Alltagsmist“ abladen und neue Energien sammeln. Staunen Sie über wunderbare Phänomene, lassen Sie sich erfrischen und geben Sie Ihren Sinnen wieder Nahrung.

Konzept und Umsetzung
 Inspiriert von Kükelhaus und Steiner entwickelten die Freiburger Künstler Hansjörg Palm und Jürgen Grieger-Lempelius zusammen mit Peter Nitsche und Peter Müller ein maßgeschneidertes Erfahrungsfeld speziell für den Mundenhof.

1 NistNest Das Herz des Nistplatzes bildet ein riesiges Nest aus Robinienstämmen. Es lädt zum Balancieren und Klettern ein. Das Innere des Nestes besteht aus langen Seilen, die zu einem Netz verflochten sind und so eine schalenförmige Fläche bilden. In der Mitte des Nests liegt das EinEi. Was wohl sein Geheimnis ist?

2 EinEi Als einziges auf dem Mundenhof ist es riesig und begehbar: Wie fühlt es sich darin an, so kurz vor dem Schlüpfen? Beim Summen mit fließend ineinander übergehenden Tonhöhen findest du den Ton, der den ganzen Raum zum Klingen bringt und den eigenen Körper in Schwingung versetzt – eine elementare Erfahrung!

3 FeuerFang Eine Feuer-schale, von Baumhockern umstellt und von einer Feuerwand aus verkohlten Baumstämmen eingerahmt; dazu ein uriger Holztisch und eine Handgetreidemühle: Hier darf am Wochenende unter Aufsicht Feuer gemacht und Stockbrot gebacken werden. Die genauen „Backzeiten“ finden Sie im Internet.

4 FlowForms Durch eine Reihe symmetrisch angeordneter Schalen fließt Wasser. In Form einer liegenden Acht schwingt es rhythmisch von einer Seite zur anderen und entfaltet einen pulsierenden Klang. Man kann in den Wasserfluss eingreifen, den Puls anhalten und das Wunder bestaunen, wenn das Schwimmen neu beginnt.

5 WindWumm Ein großes Fass ist auf einer Seite mit einer Membran bespannt. Auf der anderen Seite befindet sich ein Loch. Wird die „Membran-Trommel“ leicht angeschlagen, wirbelt ein kräftiger Luftstoß über eine weite Strecke durch das ganze Fass und trifft denjenigen, der vor dem Loch wartet, völlig überraschend.

6 RiechRüssel Fünf Öffnungen in einer Wand am ehemaligen Pumpenhäuschen laden zum Riechen und Schnuppern ein. Hervorstören Mundenhofer Stall-düfte von Kühen, Hühnern, Ziegen, Schweinen und Lamas. Mit den Gerüchen tauchen Erinnerungsbilder auf, und Kindheitserlebnisse werden wieder wach.

7 BildNachBild Auf zwei Tafeln sind Farbflächen und –formen zu sehen. Schaut man länger auf eine Farbfläche und fixiert dabei einen Punkt in der Bildmitte, so erscheint beim Blick auf die zwischen den beiden Farbtafeln angebrachte neutrale weiße Fläche ein leuchtendes „Nachbild“ in den Gegenfarben. Auch Bewegungen lösen eine Nachbewegung aus: Schaut man auf die rotierende Spiralscheibe und danach auf das starre Wagenrad (die gemusterte ruhige Fläche) daneben, so erscheint die Spiralbewegung in der Gegenrichtung.

8 LebensLauf Das Labyrinth ist der längste Weg zur Mitte auf kleinster Fläche. Es ist kein Irrgarten. Kaum glaubst du, du seist gleich da, folgen scheinbar endlose Schleifen und Wendungen. Aber auch die Mitte ist nicht das Ziel. Hier kommt die große Umwendung, und der Rückweg macht die Schönheit des Weges erst bewusst.